

Livemusik in München

So war das Konzert der Rainbirds in den Kammer- spielen

16. Mai 2026, 12:55 Uhr | Lesezeit: 2 Min.

Die Bandgründerin Katharina Franck versammelt zum 40-jährigen Bestehen aktuelle und ehemalige Mitglieder der Rainbirds, inklusive dem Ärzte-Bassisten Rod Gonzáles. Aus der Gemeinsamkeit entsteht ein brillantes Konzert.

Von Dirk Wagner

Ging je mehr Poesie von einer Bohrmaschine aus? Es ist erstaunlich, wie FM Einheit, der einstige Mitstreiter der Einstürzenden Neubauten, eine solche Bohrmaschine nebst Hammer, Steinen und Stahlfeder in ein geradezu lyrisches Musikinstrument zu verwandeln weiß. Im Schauspielhaus der Münchner Kammerspiele bereichert er damit an diesem Freitagabend die ohnehin sehr facettenreiche Musik der Rainbirds, die 1988 mit „Blueprint“ einen Hit hatten und die gerade ihr vierzigjähriges Bestehen feiern.

Dafür hat Katharina Franck, die die Band 1986 gegründet hatte, die Musiker der Urformation mit den Mitgliedern der aktuellen Besetzung zusammengeführt. Darüber hinaus spielen Wegbegleiter mit wie der Gitarrist Rodrigo Gonzáles, der die Rainbirds anfangs auf deren Konzerten verstärkte. Ursprünglich hatte seine Aufgabe darin bestanden, die grandiosen Riffs live umzusetzen, die Peter Weihe als Studiomusiker geschaffen hatte. Auf dem zweiten Album der Rainbirds wirkte Gonzáles dann auch mit.

Nachdem die Band 1988 zusammen mit Die Ärzte in München gespielt hatten, wechselte Gonzáles allerdings zu der Punkband, der er bis heute als Bassist angehört. An diesem Abend in den Kammerspielen brilliert Gonzáles auch wieder als Gitarrist der Rainbirds.

Zudem begleitet die Komponistin Ulrike Haage das Konzert am Konzertflügel und an der Orgel. Mit ihr hatte Franck die Band nach der Auflösung der Urformation eine Zeit lang zu zweit geführt. Gleichzeitig spielten sie damals mit FM Einheit in der Formation Stein. Ein Auftritt von ihnen war das allererste Popkonzert, das überhaupt in der Muffathalle geboten wurde. Und zwar lange vor der offiziellen Eröffnung.

Während ihres gemeinsamen Auftritts nun in den Kammerspielen kommt es mit der Interpretation von „In Heaven (Lady in the Radiator Song)“ aus dem David-Lynch-Film Eraserhead auch zu einer kurzen Stein-Exkursion. Dabei tritt eine Leidenschaft fürs Klangspiel in den Vordergrund, die hintergründig ohnehin die gesamte Musik der Rainbirds prägt.

Entsprechend ist schon der Konzertauftritt ein Spielen mit Klängen, als der Schlagzeuger Wolfgang Glum auf einer Triangel Haages behutsames Tastenspiel ergänzt. Sodann setzt die Sängerin ein, deren Gesang in diesem Theater zu einem auditiven Schauspiel avanciert. So, als habe sie ihre Songs für diesen Abend nicht nur raffiniert arrangiert, sondern auch spannend inszeniert.

Und fasst man die mitwirkenden Musiker zusammen, samt dem Bassisten Michael Beckmann, dem Gitarristen Werner Neumann und dem zweiten Schlagzeuger Dominique „Gaga“ Ehlert, dann stehen Franck für ihre Zeitreise durch die Rainbirds-Geschichte eigentlich gleich mehrere Bands zur Seite. Das macht dieses womöglich beste Rainbirds-Konzert zu einem wun-

derbar abwechslungsreichen Abend.

Bestens informiert mit SZ Plus – 4 Wochen für 0,99 € zur Probe lesen. Jetzt bestellen unter: www.sz.de/szplus-testen

URL: www.sz.de/li.3481746

Copyright Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an syndication@sueddeutsche.de.